



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

ENTSORGUNGS- ANLAGEN-KATASTER RHEINLAND-PFALZ 2016



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz

Bearbeitung: Landesamt für Umwelt
Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131 6033-0
Telefax 06131 1433195
E-Mail poststelle@lfu.rlp.de
Internet www.lfu.rlp.de

Witzenhausen-Institut
für Abfall, Umwelt und Energie GmbH
Werner-Eisenberg-Weg 1
37213 Witzenhausen
Telefon 05542 9380-0
Telefax 05542 9380-77
E-Mail info@witzenhausen-institut.de
Internet www.witzenhausen-institut.de



Inhaltsverzeichnis

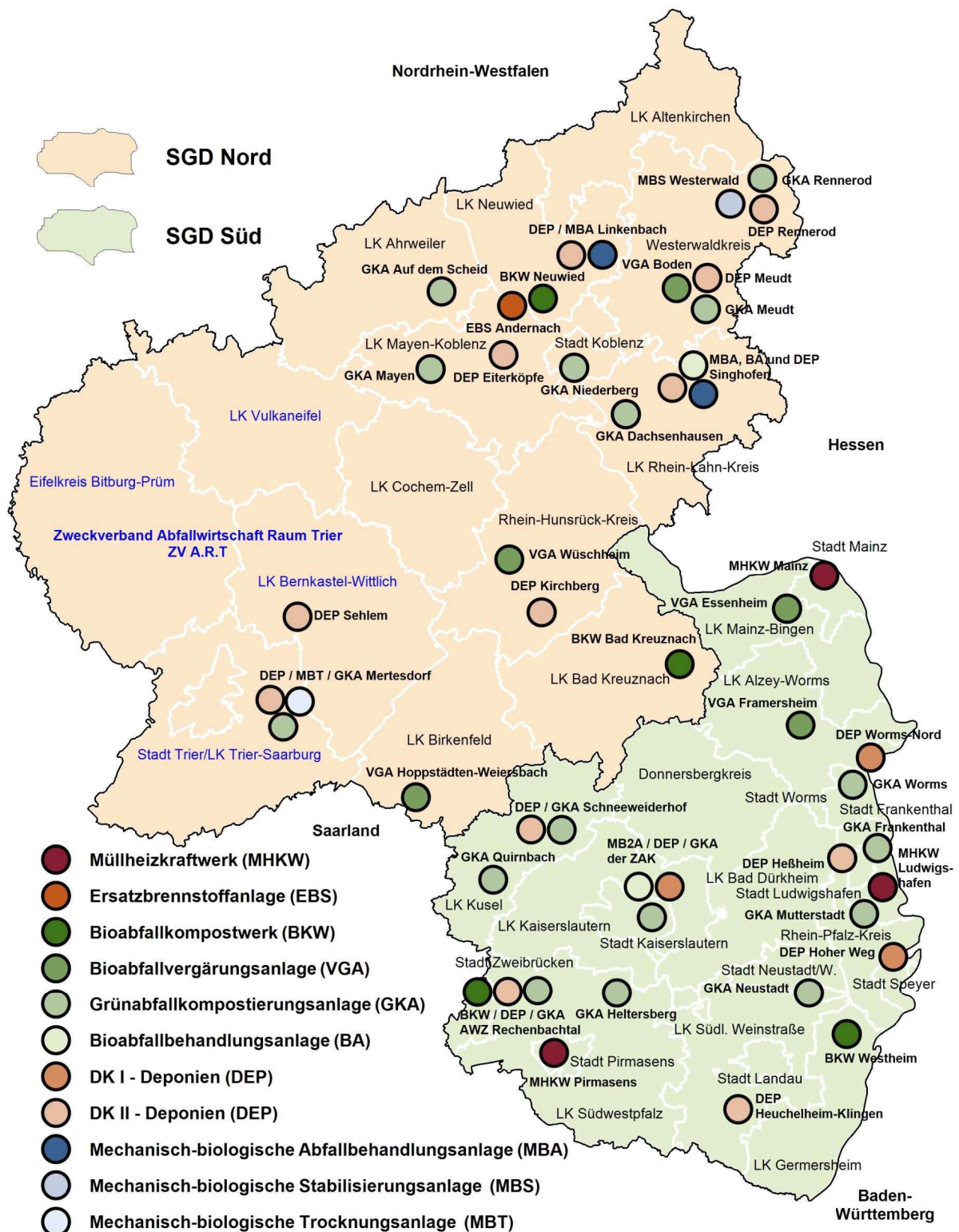
Einführung	3
Deponien (DK I).....	5
Deponie Hoher Weg	6
Deponie Kapiteltal	7
Deponie Worms-Nord	8
Deponien (DK II).....	9
Deponie Eiterköpfe	10
Deponie Heßheim.....	11
Deponie Heuchelheim-Klingen	12
Deponie Kirchberg.....	13
Deponie Linkenbach.....	14
Deponie Mertesdorf	15
Deponie Meudt	16
Deponie Rechenbachtal	17
Deponie Rennerod	18
Deponie Schneeweiderhof.....	19
Deponie Sehlem	20
Deponie Singhofen	21
Müllheizkraftwerke (MHKW).....	22
MHKW Mainz.....	23
MHKW Ludwigshafen	25
MHKW Pirmasens	27
Ersatzbrennstoff-Anlagen (EBS)	29
Industrieheizkraftwerk Andernach	30
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA, MBS, MBT)	32
MBA Linkenbach	33
MBA Singhofen.....	35
MBS Westerwald	37
MBT Mertesdorf.....	39

Bioabfallkompostwerke (BKW)	41
BKW Bad Kreuznach.....	42
BKW Neuwied	43
BKW Rechenbachtal	44
BKW Westheim	45
Bioabfallbehandlungsanlage (BA)	46
BA Singhofen.....	47
BA ZAK MB2A	48
Bioabfallvergärungsanlagen (VGA)	50
VGA Boden.....	51
VGA Essenheim	52
VGA Framersheim.....	53
VGA Hoppstädten-Weiersbach.....	54
VGA Wüschheim	55
Grünabfallkompostierungsanlage (GKA)	56
GKA Auf dem Scheid.....	57
GKA Dachsenhausen	58
GKA Frankenthal	59
GKA Heltersberg	60
GKA Kapiteltal	61
GKA Mayen	62
GKA Mertesdorf.....	63
GKA Meudt.....	64
GKA Mutterstadt	65
GKA Neustadt.....	66
GKA Niederberg	67
GKA Quirnbach	68
GKA Rennerod	69
GKA Schneeweiderhof	70
GKA Worms.....	71

EINFÜHRUNG

Im Bereich der Entsorgungsanlagen wird nur auf die in Betrieb befindlichen Anlagen eingegangen. Geplante bzw. im Bau befindliche Anlagen oder in der Stilllegung befindliche Deponien finden im Entsorgungsanlagen-Kataster keine Berücksichtigung.

Die Unterteilung der Entsorgungsanlagen erfolgt in Deponien (Deponieklasse I und II), Müllheizkraftwerke (MHKW) und Ersatzbrennstoffanlagen (EBS). Darüber hinaus werden mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA), mechanisch-biologische Stabilisierungsanlagen (MBS) und mechanisch-biologische Trocknungsanlagen (MBT) betrachtet. Im Bereich der Behandlung von Bioabfällen erfolgt die Klassifizierung nach Biokompostwerken (BKW), Bioabfallbehandlungsanlagen (BA), Bioabfallvergärungsanlagen (VGA) sowie Grünabfallkompostierungsanlagen (GKA).



Deponien (DK I)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Hoher Weg -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Hoher Weg (DK I)
Genehmigungsinhaber:	Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen
Betreiber:	WBL, Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen Tel.: 0621-504-3415, e-mail: entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	vorrangig Stadtgebiet Ludwigshafen
Inbetriebnahme:	1981
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020
Restverfüllvolumen: Stand: 31.12.2016	218.000 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	144.572 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Deponie Kapiteltal -

Blatt 1

Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Kapiteltal (DK I/DK II)
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie überregional
Inbetriebnahme:	1978 (DKII) 2016 (DKI)
Status:	DK I Betriebsphase DK II Stilllegungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	DK I 2052 DK II 2019
Restverfüllvolumen DK I: Stand: 31.12.2016	ca. 6,9 Mio. m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 entsorgt:	DKI: ca. 600.000 Mg DKII: ca. 261.000 Mg



Die in Stilllegungsphase befindliche DKII Deponie ist nur noch für Verwertungsabfälle gem. Tab. 2 Spalte 6 DepV zugelassen, was DKII Zuordnungswerten entspricht. Die DKI Deponie befindet sich seit 2016 in der Betriebsphase. Die Abdichtung erfolgt über eine Multifunktionsdichtung, d. h. die zu errichtenden Abdichtungskomponenten fungieren zum einen als Basisabdichtungssystem für die DKI-Erweiterung auf dem DKII-Altkörper, zum anderen als Oberflächenabdichtungssystem der neuen DKI-Deponie. Der neue Deponiekörper erstreckt sich auf einer Fläche von 21,3 Hektar der Altdeponie sowie auf 10,3 Hektar in den Talflanken des Kapiteltals. Insgesamt können bis zum Jahr 2052 etwa 7,2 Mio. m³ deponiert werden. Die Stilllegung und Nachsorge reicht bis in das Jahr 2083.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Worms-Nord -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Worms-Nord (DK I)
Genehmigungsinhaber:	Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms (Ebwo), Hohenstaufenring 2, 67547 Worms
Betreiber:	Ebwo, Hohenstaufenring 2, 67547 Worms, Tel.: 06241-9100-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Worms und Umfeld
Inbetriebnahme:	1991
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2050
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016	993.911 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	5.130 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

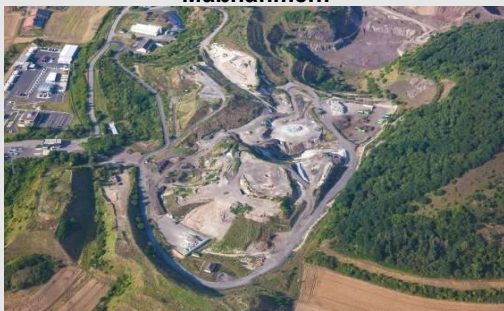
Deponien (DK II)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Deponie Eiterköpfe -

Blatt 1

Bezeichnung/ Deponieklasse:	Zentraldeponie Eiterköpfe (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Abfallzweckverband (AZV) Rhein-Mosel-Eifel, Deponie Eiterköpfe, An der L 117, 56299 Ochtendung
Betreiber:	AZV Rhein-Mosel-Eifel, Deponie Eiterköpfe, An der L 117, 56299 Ochtendung, Tel.: 02625-9696-0, e-mail: info@azv-rme.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell, Stadt Koblenz (z.Zt. keine Erweiterung des Einzugsgebiets geplant)
Inbetriebnahme:	1983/84
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2027
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	1.447.200 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	3.500.000 m³ (DA 7) 2.250.000 m³ (DA 8)
Ausbau weiterer DA geplant:	Verbandsversammlung des AZV Rhein-Mosel-Eifel beschließt am 30.06.2017 die weitere Erschließung von zwei weiteren Deponieabschnitten.
wenn ja, Verfüllung ab:	ca. ab 2022
Stilllegungsphase voraussichtlich:	noch nicht entschieden
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	240.295 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	Die Mitglieder der Versammlungen sprachen sich einstimmig für den weiteren Ausbau und die entsprechenden planerischen Vorbereitungen aus. Für die Tätigkeiten zur Beseitigung und/oder Verwertung von mineralischen Abfällen in den Deponieabschnitten DA 7 und DA 8 gründet der AZV die "Deponie Eiterköpfe GmbH", als eine 100%ige Tochter-GmbH.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Heßheim -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Heßheim (DK II)
Genehmigungsinhaber:	SÜD-Müll GmbH + Co. KG, Willersinnstr. 1, 67258 Heßheim
Betreiber:	SÜD-Müll GmbH + Co. KG, Willersinnstr. 1, 67258 Heßheim, Tel.: 06233/7701-0, e-mail: info@sued-muell.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg, Hessen
Inbetriebnahme:	1972
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2017
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	42.557 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	1,6 Mio. m³
Ausbau weiterer DA geplant:	ja
wenn ja, Verfüllung ab:	2018
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2017-2025
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	76.658 m³
Abfallmengen 2016 deponiert:	47.145 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	Das Deponievolumen wird voraussichtlich Mitte 2018 erschöpft sein. Weitere Deponieabschnitte sind nicht geplant, sondern es befindet sich eine neue Deponie mit einem geringeren Volumen (ca. 1,4 Mio. m³) in Planung.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Deponie Heuchelheim-Klingen -

Blatt 1

Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Heuchelheim-Klingen (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Betreiber:	Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Südliche Weinstraße
Inbetriebnahme:	1992
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	30.000 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	860.000 m³
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	0 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	keine



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Kirchberg -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Kirchberg, Schüttphase Westerweiterung (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Hunsrück Entsorgung, Weitersheck, 55481 Kirchberg
Betreiber:	Rhein-Hunsrück Entsorgung, Weitersheck, 55481 Kirchberg Tel.: 06763-30200, email: info@rh-entsorgung.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Hunsrück-Kreis, Landkreis Neuwied, Landkreis Bad Kreuznach
Inbetriebnahme:	1980 Inbetriebnahme Westerweiterung 2000 (Schüttfläche 1 mit 225.000 m³)
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2030
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	69.314 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	1.175.000 m³ (Schüttflächen 2-5 der Westerweiterung)
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2030-2035
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	27.579 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	z.Zt. keine

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Linkenbach -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Linkenbach (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Neuwied - Abfallwirtschaftsbetrieb - Rudolf-Diesel-Straße 10, 56566 Neuwied
Betreiber:	Adresse siehe Genehmigungsinhaber Tel.: 02684-803-284, e-mail: Stefan.kraus@kreis-neuwied.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Neuwied, Landkreis Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück-Kreis
Inbetriebnahme:	Altbereiche: 1973-1989; Neuabschnitt: 1996
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2035
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	310.000 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2036-2046
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	10.000 m³
Abfallmengen 2016 deponiert:	0 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Mertesdorf -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Entsorgungs- und Verwertungszentrum EVZ Mertesdorf (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier
Betreiber:	ZV A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier Tel.: 0651/9491-500
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Trier-Saarburg, Stadt Trier
Inbetriebnahme:	1978
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	mind. 2020
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	43.609 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	ca. 2.500.000 m³ Westtal DA 5 ca. 410.000 m³ Osttal DA 4 2.BA
Ausbau weiterer DA geplant:	ja DA4 2.BA (A)
wenn ja, Verfüllung ab:	Ende 2016
Stilllegungsphase voraussichtlich:	noch nicht begonnen; stufenweise
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	noch nicht bekannt
Abfallmengen 2016 deponiert:	21.887 Mg Abfall deponiert sowie 44.035 Mg unbelastete Böden zur Abdeckung
Art anstehender Maßnahmen:	Deponieerweiterung/-ausbau; in 2016 wird der Deponieabschnitt DA 4 2.BA (B) gebaut und steht ab Ende 2017 zur Verfügung

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Deponie Meudt -

Blatt 1

Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Meudt (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB), Bodener Str. 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	AWB. Bodener Str. 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Südlicher Teil des Westerwaldkreises
Inbetriebnahme:	1978
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2025
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	50 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2025-2030
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	250.000 m³
Abfallmengen 2016 deponiert:	50 m³
Art anstehender Maßnahmen:	nach Neuprofilierung des Deponiekörpers qualifizierte Oberflächenabdichtung in Teilabschnitten

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Rechenbachtal -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Rechenbachtal (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken
Betreiber:	UBZ, Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken Tel.: 06332/9212-0, Fax: 06332/9212-150, e-mail: info@ubzzw.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	
Inbetriebnahme:	1972 (seit 1996 TASI-konformer Ausbau)
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	4 Mio. m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	
Art anstehender Maßnahmen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Deponie Rennerod -

Blatt 1

Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Rennerod (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB), Bodener Str. 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	AWB. Bodener Str. 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Nördlicher Teil des Westerwaldkreises
Inbetriebnahme:	1973
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	ca. 2030
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	100.104 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	nicht geplant, Deponie befindet sich in der Betriebsphase
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	noch nicht abschließend berechnet
Abfallmengen 2016 deponiert:	237 m ³
Art anstehender Maßnahmen:	keine

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Schneeweiderhof -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Schneeweiderhof (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel
Betreiber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Str. 49-51, 66869 Kusel Tel.: 06381/424-0, email: Buergerbuero@kv-kus.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Kusel
Inbetriebnahme:	01.01.1991
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	mind. 2020
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	196.241 m ³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	355.000 m ³
Ausbau weiterer DA geplant:	offen
wenn ja, Verfüllung ab:	noch nicht bekannt
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2024
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	149.000 m ³
Abfallmengen 2016 deponiert:	55.682 m ³
Art anstehender Maßnahmen:	Inbetriebnahme Deponieabschnitt II

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Sehlem -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Sehlem (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich Fax: 06571/1442239
Betreiber:	Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich Tel.: 06571-142239, e-mail: ute.braun@bernkastel-wittlich.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Inbetriebnahme:	1974
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020 (DA 5b)
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	41.000 m³
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	360.000 m³ (DA 6)
Ausbau weiterer DA geplant:	ja
wenn ja, Verfüllung ab:	2020
Stilllegungsphase voraussichtlich:	bis 2035
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	noch nicht ermittelt
Abfallmengen 2016 deponiert:	59.870 Mg Abfall deponiert sowie 14.603 Mg Straßenaufbruch zum Deponiebau
Art anstehender Maßnahmen:	Herstellung der Oberflächenabdichtung "Ost" und "DA 4" 2016-2018

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Deponie Singhofen, DA VI -	
Blatt 1	
Bezeichnung/ Deponieklasse:	Deponie Singhofen, DA VI (DK II)
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Lahn-Kreis, Abfallwirtschaft Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Betreiber:	Remondis Südwest GmbH, An der Bäderstraße, 56379 Singhofen
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Lahn-Kreis, Randbereiche der Nachbarkreise
Inbetriebnahme:	2001
Status:	Ablagerungsphase
Verfüllung voraussichtlich bis:	2020 (DA VI)
Restverfüllvolumen Stand: 31.12.2016:	ca. 125.486 m³ (DA VI)
100 %-ige Nutzung vorgesehen:	ja
bei Ausbau weiterer DA zusätzliches Verfüllvolumen (max.):	
Ausbau weiterer DA geplant:	nein
wenn ja, Verfüllung ab:	
Stilllegungsphase voraussichtlich:	2021
noch benötigtes Profilierungsvolumen:	
Abfallmengen 2016 deponiert:	Behandelter Restabfall: 23.232 Mg, AVV 170603: 88 Mg, AVV 170604: 200 Mg, AVV 170605: 276 Mg Gesamtsumme: 23.796 Mg
Art anstehender Maßnahmen:	

Müllheizkraftwerke (MHKW)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Mainz -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	MHKW Mainz, Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM), Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz
Betreiber:	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (EGM), Kraftwerkallee 1, 55120 Mainz Fax: 06131/976-12109, e-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Entsorgungsraum/Einzugsgebiet:	Restabfälle: Stadt Mainz, Landkreis Mainz-Bingen, Donnersbergkreis, externe Zulieferer Darüber hinaus werden noch Verwertungsabfälle aus Rheinland-Pfalz angenommen
Inbetriebnahme:	01.01.2004
Verfügbare installierte Kapazität:	330.000 Mg/a
Anlagen-Input (Abfälle) 2016:	376.460 Mg
Anlagenauslastung 2016:	> 100%

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Mainz -

Blatt 2

Feuerungstechnik:

Anzahl der Linien: 3
 Durchsatzleistung: 3 Linien mit je 15,3 Mg/h
 Rosttechnik: Rückschubrost, wassergekühlt

Kesselauslegung:

Linie 1: Dampfparameter 40 bar; 400°C
 Linie 2: Dampfparameter 40 bar; 400°C
 Linie 3: Dampfparameter 40 bar; 400°C

Energienutzung:

Dampfnutzung: Einbindung in das GuD-Kraftwerk der KMW AG
 Stromerzeugung: Eigennutzung und Energieeinspeisung
 Fernwärme: Ganzjährige Abgabe über die Heizkraftwerke Mainz AG
 Energieeffizienz (R1-Wert) 2016: 0,84

Rauchgasreinigung:

Anzahl der Linien: 3
 Ausführung: nach 17. BImSchV
 SNCR-Anlage mit Eindüsung von Ammoniakwasser, High-dust Katalysator, Sprühabsorber, Aktivkoks-zudosierung, Gewebefilter, Vorwäscher, Hauptwäscher mit Kalkmilch-zudosierung, Schornstein

Sonstige Kenndaten:

Abfallheizwert: im Mittel über alle Abfälle 11.500 kJ/kg (2016)
 Personal: 70 Beschäftigte
 Inputmaterialien: Haus-, Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle, sonstige Abfälle, Verwertungsabfälle

Konzeptionelle Planungen:

Technische Planungen:

Sonstige Bemerkungen:

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Ludwigshafen -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	MHKW Ludwigshafen, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621/59177-0
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel. 0621/59177-0, Internet: www.gml-ludwigshafen.de
Betreiber:	GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Bürgermeister-Grünzweig-Str. 87, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Tel.: 0621/59177-0, e-mail: info@gml-ludwigshafen.de
Betriebsführer:	TWL AG, Industriestraße 3, 67059 Ludwigshafen, Tel.: 0621/505-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Städte Ludwigshafen, Speyer, Worms, Neustadt, Frankenthal, Mannheim sowie Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim und Rhein- Pfalz sowie die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)
Inbetriebnahme:	1967
Verfügbare installierte Kapazität:	ca. 210.000 Mg/Jahr
Anlagen-Input (Abfälle) 2016:	213.668 Mg
Anlagenauslastung 2016:	100 %



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Ludwigshafen -

Blatt 2

Feuerungstechnik:

Anzahl der Linien: 3
 Durchsatzleistung: 2 Linien 12 Mg/h, 1 Linie 9 Mg/h
 Rosttechnik: Walzenroste

Kesselauslegung:

Linie 1: ca. 12.000 kJ/kg
 Linie 2: ca. 8.000 kJ/kg
 Linie 3: ca. 8.000 kJ/kg

Energienutzung:

Dampfnutzung: Kraft-Wärme-Kopplung
 Stromerzeugung: Eigennutzung und Energieeinspeisung
 Fernwärme: hoher Anteil des Fernwärmebedarfs der Stadt Ludwigshafen
 Energieeffizienz (R1-Wert) 2016: 1,142 MHKW (1,203 MHKW + FHKW)

Rauchgasreinigung:

Anzahl der Linien: 2
 Ausführung: nach 17. BImSchV
 Verdampfungskühler, Umlenkreaktor, Gewebefilter, SCR-Verfahren

Sonstige Kenndaten:

Abfallheizwert: im Mittel über alle Abfälle 9.307 kJ/kg (2016)
 Personal: ca. 65 Beschäftigte (Betriebsführer)
 Inputmaterialien: vorwiegend Hausabfall, Sperrabfall,
 hausabfallähnlicher Gewerbeabfall

Konzeptionelle Planungen: Modernisierung des MHKW Ludwigshafen 2018-2022

Technische Planungen:

Sonstige Bemerkungen:

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Pirmasens -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	MHKW Pirmasens, Staffelberg 2-4, 66954 Pirmasens, Tel.: 06331/5536-0, Fax: 06331/5536-60
Genehmigungsinhaber/ Eigentümer:	MHKW Pirmasens Abfallbehandlungs GmbH & Co. KG, Südliche Münchner Str. 24, 82031 Grünwald
Betreiber:	EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH, Dudweiler Str. 41, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681-94540, Fax: 0681-9454108, e-mail: pirmasens@eew-energyfromwaste.com
Entsorgungsraum/Einzugsgebiet:	Mitglieder des ZAS (Städte: Pirmasens, EWL Landau, UBZ Zwei- brücken, Landkreise: Südwestpfalz, Germersheim, Südl. Weinstraße) und als Anlieferer die ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) sowie GML (u.a. Restabfälle der Stadt Neustadt a. d. Weinstraße)
Inbetriebnahme:	1998
Verfügbare installierte Kapazität:	180.000 Mg/a
Anlagen-Input (Abfälle) 2016:	181.717 Mg
Anlagenauslastung 2016:	100 %



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MHKW Pirmasens -

Blatt 2
Feuerungstechnik:

Anzahl der Linien: 2
 Durchsatzleistung: 2 x 12 Mg/h bei 10.500 kJ/kg
 Rosttechnik: Vorschubroste mit Gegenstromfeuerung (System von Roll)

Kesselauslegung:

Linie 1: ca. 40 Mg/h (bei Dampfparameter 400°C/40bar) kJ/kg
 Linie 2: ca. 40 Mg/h (bei Dampfparameter 400°C/40bar) kJ/kg

Energienutzung:

Dampfnutzung: Kraftwärmekopplung
 Stromerzeugung: Eigennutzung und Einspeisung
 Fernwärme: Fernwärmenetz der Stadt Pirmasens (ganzjährig)
 Energieeffizienz (R1-Wert) 2016: 0,642; Energieeffizienz/R1-Wert Klimakorrekturfaktor: 0,692

Rauchgasreinigung:

Anzahl der Linien: 2
 Ausführung: nach 17. BImSchV 4-stufig: SNCR-Verfahren, Elektro- und Gewebefilter, 3-stufiger Nasswäscher

Sonstige Kenndaten:

Abfallheizwert: im Mittel über alle Abfälle 10.511 kJ/kg (2016)
 Personal: ca. 52 Beschäftigte
 Inputmaterialien: vorwiegend Haus- und Sperrabfall, hausabfallähnliche Gewerbeabfälle; Abfälle zur thermischen Verwertung

Konzeptionelle Planungen:

Aufgrund der noch nicht fertiggestellten Klärschlamm Trocknungsanlage, wird noch kein Prozessdampf aus dem HD-System vom MHKW an die KTA der Fa. SludgeDrying geliefert. Die Fertigstellung kann derzeit von Seiten der EEW nicht terminiert werden.

Technische Planungen:

geplante HD-Dampfmenge zur KTA: 6 t/h

Sonstige Bemerkungen:

Ersatzbrennstoff-Anlagen (EBS)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- EBS-Anlage Andernach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299
mail: andernach@eew-energyfromwaste.com

**Genehmigungsinhaber/
Eigentümer:** IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299

Betreiber: IHKW Andernach, Koblenzer Straße 141, 56626 Andernach,
Tel.: 02632/49859-0, Fax: 02632/ 49859-299

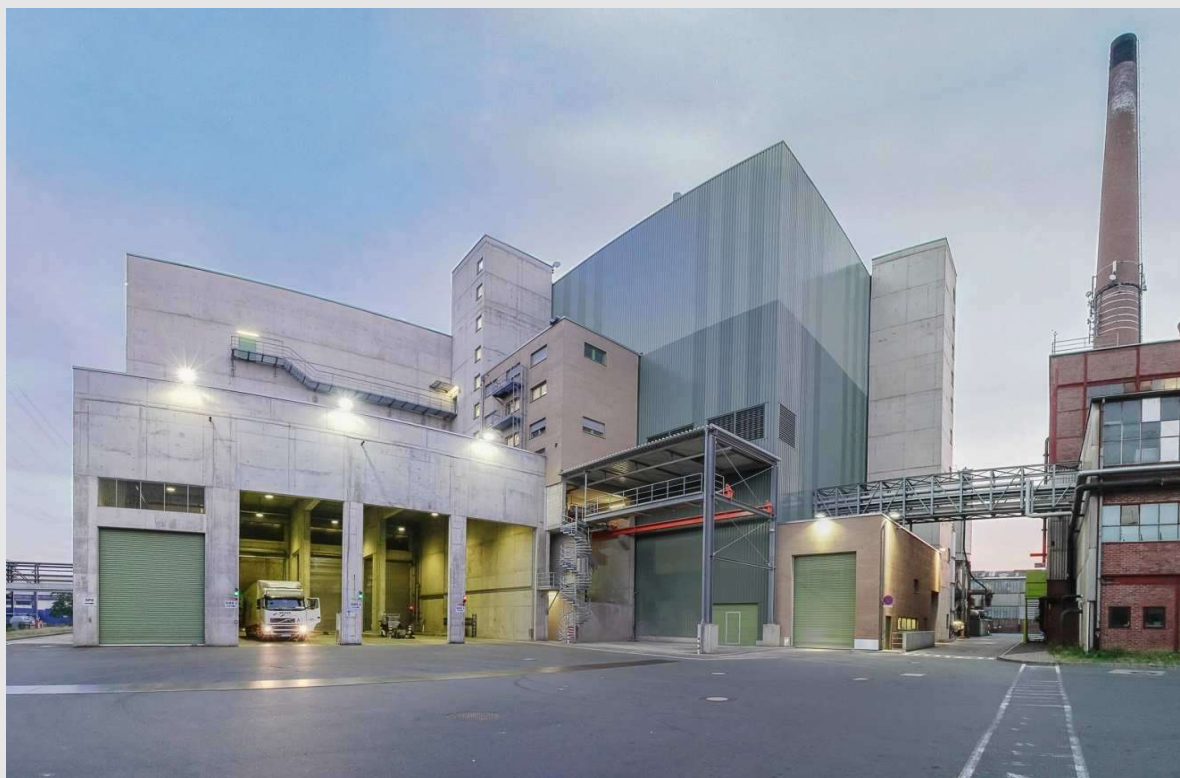
**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** keine feste Zuordnung (EBS)

Inbetriebnahme: 2008/2009

Verfügbare installierte Kapazität: 140.000 Mg/a (EBS)

Durchsatz 2016: 132.865 Mg (EBS)

Anlagenauslastung 2016: Vollastbetrieb



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- EBS-Anlage Andernach -	
Blatt 2	
Feuerungstechnik:	
Anzahl der Linien:	1
Durchsatzleistung:	ca. 15 Mg/h
Rosttechnik:	Vorschubrost (wassergekühlt)
Kesselauslegung:	67 bar 525°C
Energienutzung:	
Erzeugter Prozessdampf [MWh/a]:	
Stromerzeugung:	Nach der Verstromung des Dampfes im Hochdruckteil der Dampfturbine wird der Dampf in das Werksnetz von ThyssenKrupp Rasselstein eingespeist bzw. im nachgeschalteten Kondensationsteil der Dampfturbine weiter zur Stromerzeugung genutzt
Energieeffizienz (R1-Wert) 2016:	ca. 1,07
Rauchgasreinigung:	
Anzahl der Linien:	1
Ausführung:	Quasitrockenverfahren
Sonstige Kenndaten:	
Abfallheizwert:	11.000 - 15.000 kJ/kg (im Mittel 13.000 kJ/kg)
Personal:	24
Inputmaterialien:	Haus-, Gewerbe- und Industrieabfälle werden durch eine mechanische Aufbereitung zu Ersatzbrennstoff (EBS) aufbereitet; Altwalzöle (8.000 Mg/a) und Klärschlamm (7.500 Mg)
Outputmaterialien 2016 (Mg/a):	Rostasche 38.983 Mg Filter-und Kesselasche 10.525 Mg
Konzeptionelle Planungen:	GWE Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung mbH
Technische Planungen:	GWE IGEU Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH
Sonstige Bemerkungen:	handelspflichtig gemäß TEHG

Mechanisch-biologische Abfall- behandlungsanlagen (MBA, MBS, MBT)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Linkenbach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: MBA Linkenbach, Steinstraße, 56317 Linkenbach

Genehmigungsinhaber: Landkreis Neuwied, Rudolf-Diesel-Straße 10, 56564 Neuwied

Betreiber: Landkreis Neuwied, Rudolf-Diesel-Straße 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/803-284, e-mail: Stefan.Kraus@kreis-neuwied.de

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Landkreise Neuwied, Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück, AZV Rhein-Mosel-Eifel

Inbetriebnahme: Ende 1998

Konzeption: MBA vor Deponierung
Zerkleinerung, Siebung, FE und NE Abscheidung, Intensivrotte (Tunnel), offene Nachrottehalle mit abgesaugten Dreiecksmieten

Kapazität: 65.000 Mg/a

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Intensivrotte

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Linkenbach -

Blatt 2

Genehmigte Kapazität:

Mechanischer Teil: 65.000 Mg/a

Biologischer Teil: 65.000 Mg/a

Durchsatz / Input 2016: 57.323 Mg

Mechanischer Teil: 57.323 Mg

Biologischer Teil: im Regelbetrieb ca. 40.000 Mg

Anlagenoutput:

1.) Heizwertreiche Fraktion:

Gesamtmenge 2016: 19.629 Mg

Anteil am Gesamtinput 2016: 34,2 %

Heizwert: 12.500 kJ/kg

Verwertungs-/Entsorgungsweg:

- derzeit: MHKW

- geplant:

2.) Sonstige Metalle (1.438 Mg)

Wertstoffabscheidung:

3.) Zu deponierende

Stoffströme:

a) Vorbehandelter Restabfall:

Gesamtmenge 2016: 27.194 Mg

Anteil am Gesamtinput: 47,4 %

b) Mineralische Fraktion:

Konzeptionelle Planungen:

Technische Planungen:

Sonstige Bemerkungen:

In 2013 und 2014 erfolgte der Umbau der Intensivrotte von Tafelmiere auf Tunnelrotte. In der mechanischen Stufe wurden FE und NE Abscheider nachgerüstet.

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Singhofen -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: Mechanisch-biologische Restabfallvorbehandlung (MBA)
im AWZ Rhein-Lahn, B 260, 56379 Singhofen

Genehmigungsinhaber: Rhein-Lahn-Kreis,
Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

Betreiber: Remondis Südwest GmbH, An der Bäderstraße, 56379 Singhofen

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Rhein-Lahn-Kreis, Landkreis Altenkirchen, AZV Rhein-Mosel-Eifel, Rheingau-
Taunus-Kreis (Hessen)

Inbetriebnahme: mechanischer Behandlungsteil 07/2000 und nach Anpassung in 06/2005 sowohl
mechanischer Behandlungsteil als auch Intensiv- und Nachrotteverfahren

Konzeption: MBA vor Deponierung
mechanische Aufbereitung, Intensivrotte in 28 Rotteboxen, Nachrotte

Kapazität: 90.000 Mg/a

Eingehauste Bereiche: mechanische Aufbereitung, Intensivrotte (28 Rotteboxen)
sowie überdachte Nachrotte

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBA Singhofen -

Blatt 2

Genehmigte Kapazität:

Mechanischer Teil: 90.000 Mg/a

Biologischer Teil: ---

Durchsatz / Input 2016: 76.162 Mg

Mechanischer Teil: 76.162 Mg

Biologischer Teil:

Anlagenoutput:

1.) Heizwertreiche Fraktion:

Gesamtmenge 2016: 19.061 Mg

Anteil am Gesamtinput 2016: 25,0 %

Heizwert: ca. 14.200 kJ/kg

Verwertungs-/Entsorgungsweg:

- derzeit: verschiedene Verwertungswege

- geplant:

2.) Sonstige 1.219 Mg Metalle, 9.921 Mg Sonstige Wertstoffe (z.B. Sperrabfälle)

Wertstoffabscheidung:

3.) Zu deponierende

Stoffströme:

a) Vorbehandelter Restabfall:

Gesamtmenge 2016: 27.271 Mg

Anteil am Gesamtinput: 35,8 %

b) Mineralische Fraktion:

Konzeptionelle Planungen:

Technische Planungen:

Sonstige Bemerkungen:

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBS Anlage Westerwald -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: MBS - Anlage Westerwald GmbH & Co. KG,
Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod

Genehmigungsinhaber: MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG
Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod

Betreiber: MBS-Anlage Westerwald GmbH & Co. KG, Vor Wetzelscheid 2, 56477 Rennerod
Tel.: 02664/9929-0, e-mail: info@mbs-anlage.de

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Westerwaldkreis, Landkreis Ahrweiler, Landkreis Limburg-Weilburg (seit 2005)

Inbetriebnahme: 04/2000

Konzeption: Mechanisch-Biologische-Stabilisierung der Abfälle mit anschließender Rohstoffrückgewinnung, sowie der Herstellung eines hochwertigen Ersatzbrennstoffes.

Kapazität: 120.000 Mg/a

Eingehauste Bereiche: Vorzerkleinerung, biologische Trocknung, Nachzerkleinerung, Windsichtung, Brennstoffkonfektionierung

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle**- MBS Anlage Westerwald -****Blatt 2****Genehmigte Kapazität:**

Mechanischer Teil: 120.000 Mg/a

Biologischer Teil: 120.000 Mg/a (davon 1. Ausbaustufe 100.000 Mg/a realisiert)

Durchsatz / Input 2016: 102.674 Mg

Mechanischer Teil: 102.674 Mg

Biologischer Teil: 102.674 Mg

Anlagenoutput:1.) Heizwertreiche Fraktion:

Gesamtmenge 2016: 59.594 Mg

Anteil am Gesamtinput 2016: 58 %

Heizwert: 15.000 kJ/kg

Verwertungs-/Entsorgungsweg:

- derzeit: EBS-Kraftwerk 59.594 Mg

- geplant:

2.) Sonstige Metalle 4.443 MgWertstoffabscheidung:3.) Zu deponierendeStoffströme:

a) Vorbehandelter Restabfall:

Gesamtmenge 2016: 10.612 Mg

Anteil am Gesamtinput: 10,3 %

b) Mineralische Fraktion:

Konzeptionelle Planungen:**Technische Planungen:****Sonstige Bemerkungen:**

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBT Mertesdorf -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: EVZ Mertesdorf , An der L151, 54318 Mertesdorf

Genehmigungsinhaber: Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH),
Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier

Betreiber: Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH (RegEnt GmbH),
Löwenbrückener Straße 13/14, 54290 Trier

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** ZV A.R.T., LK Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, LK Vulkaneifel

Inbetriebnahme: 07. Mai 2007 (Aufnahme des Regelbetriebes)

Konzeption: Trocknung vor thermischer Verwertung
12 Rotteboxen mit je 600 m³ bzw. 300 Mg Fassungsvermögen, Rottetechnik im 24-Stunden-Betrieb, Maschinentechnik im 2-Schichtbetrieb, Abluftreinigung als regenerative thermische Oxidation (RTO), redundante Ausführung in zwei Linien gemäß 30. BImSchV

Kapazität: 180.000 Mg/a Restabfälle aus Haushalten und Gewerbe
40.000 Mg/a Sperrabfälle

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Trocknung in Rotteboxen

Planungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- MBT Mertesdorf -

Blatt 2

Genehmigte Kapazität:

Mechanischer Teil: 220.000 Mg/a

Biologischer Teil: 180.000 Mg/a

Durchsatz / Input 2016: 123.350 Mg

Mechanischer Teil:

Biologischer Teil:

Anlagenoutput:

1.) Heizwertreiche Fraktion: getrocknete Reststoffe

Gesamtmenge 2016: 78.626 Mg

Anteil am Gesamtinput 2016: 63,7 %

Heizwert: ca. 11.000 kJ/kg

Verwertungs-/Entsorgungsweg:

- derzeit: EBS-Kraftwerk 78.626 Mg

- geplant:

2.) Sonstige 3.012 Mg Metalle (NE+FE)

Wertstoffabscheidung:

3.) Zu deponierende

Stoffströme:

a) Vorbehandelter Restabfall:

Gesamtmenge 2016:

Anteil am Gesamtinput:

b) Mineralische Fraktion:

Konzeptionelle Planungen:

Technische Planungen:

Sonstige Bemerkungen:

Bioabfallkompostwerke (BKW)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Bad Kreuznach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Bad Kreuznach, An der Sandmühle, 55543 Bad Kreuznach
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach,
Betreiber:	AWB Landkreis Bad Kreuznach, Salinenstr. 47, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/803-1954, e-mail: awbkh@kreis-badkreuznach.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Bad Kreuznach
Inbetriebnahme:	1987, Umbau Rottecontainer in 2002
Stand der Technik:	Dano-Anlage (Rottetrommel) mit nachgeschalteter Containerkompostierung
Genehmigte Kapazität:	10.000 Mg/a (seit 01.04.2002)
Durchsatz 2016:	7.749 Mg Biotonnenabfall
Kompostvermarktung 2016:	Kompostmenge 3.228 Mg davon 0% Landwirtschaft, 100% Weinbau/Sonderkulturen, 0% Garten-/ Landschaftsbau, 0% Privatanwender, 0% Erdenwerke, 0% Sonstiges
Sonstige Bemerkungen:	Die Kompostierung fand bis 2002 in offenen Rottemieten statt. Seit April 2002 geschieht dies in geschlossenen Containern mit der Materialsiebung am Ende der Rottetrommel. Die Anlage wurde 2009 um eine Siebtrommel und elf Förderbänder reduziert. Die Materialsiebung erfolgt nun in der Verladehalle, bevor das Endprodukt für den Verkauf gelagert wird.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Neuwied -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Neuwied, Bischofsburger Str. 3, 56566 Neuwied Tel.: 02631/8994-30, e-mail: dirk.dettmann@suez.com
Genehmigungsinhaber:	SUEZ West GmbH, Bischofsburger Straße 3, 56566 Neuwied
Betreiber:	SUEZ West GmbH, Bischofsburger Straße 3, 56566 Neuwied Tel.: 02631/8994-30, e-mail: dirk.dettmann@suez.com
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreise Neuwied, Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Calw
Inbetriebnahme:	12/1993
Stand der Technik:	Dynacomp-Verfahren (Tafelmietenkompostierung mit Saugbelüftung, komplett eingehaust)
Genehmigte Kapazität:	44.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	35.990 Mg Biotonnenabfall; 0 Mg Grünabfall
Kompostvermarktung 2016:	Kompostmenge 7.832 Mg davon 92,95% Landwirtschaft, 0,22% Privatanwender, 6,82% Sonstiges (Substratherstellung)
Sonstige Bemerkungen:	Die Anlage liegt im Entsorgungspark Neuwied (siehe Foto) Die Verwertung der Biotonnenabfälle aus dem Landkreis Neuwied erfolgt seit dem 01.01.2016 über den Abfallzweckverband REK Rheinische-Entsorgungs-Kooperation.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Rechenbachtal -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Kompostanlage Rechenbachtal, Am Rechenbach 3, 66482 Zweibrücken, Tel: 06332/9212-0
Genehmigungsinhaber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken
Betreiber:	Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ), Oselbachstr. 60, 66482 Zweibrücken, Telefon: 06332/9212-0, Fax: 06332/9212-150, e-mail: info@ubzzw.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Zweibrücken
Inbetriebnahme:	09/1995
Stand der Technik:	Lescha-Rottetrommeln und Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	12.000 Mg/a, davon 6.500 Mg/a (Rottetrommeln)
Durchsatz 2016:	0 Mg Biotonnenabfall (0 Mg Rottetrommeln) / 3.268 Mg Grünabfall (primär Mietenkompostierung)
Kompostvermarktung 2016:	Kompostmenge: k.A. Die Vermarktungswege liegen überwiegend im privaten Anwendungsbereich
Sonstige Bemerkungen:	In dem Bioabfallkompostwerk werden aktuell weitestgehend nur noch die angelieferten Grünabfälle in hochwertigen Grünkompost umgewandelt. Die in dem Bioabfallkompostwerk angelieferten Bioabfälle werden seit Juli 2014 überwiegend vorübergehend in einem Bioabfallkompostwerk in Baden-Württemberg verwertet.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallkompostwerk Westheim -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallkompostwerk Westheim, Zeiskamer Schneise, 67368 Westheim, Tel.: 07274/7029-0
Genehmigungsinhaber:	SUEZ Süd GmbH, Mozartstraße 27, 76761 Rülzheim
Betreiber:	SUEZ Süd GmbH, Mozartstraße 27, 76761 Rülzheim, Tel.: 07272/7005-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Germersheim
Inbetriebnahme:	01/1999
Stand der Technik:	Bühler-Verfahren "System Wendelin" (Tafelmieten in geschlossener Halle mit automatischer Mietenumsetzung) und offene Tafelmiete belüftet, Baumuster 6.5
Genehmigte Kapazität:	28.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	9.756 Mg Biotonnenabfall; 13.262 Mg Grünabfall
Kompostvermarktung 2016:	Kompostmenge 13.179 Mg davon etwa 54% Landwirtschaft, 19% Weinbau/Sonderkulturen, 2% Garten-/ Landschaftsbau, 2% Privatanwender, 21% Erdenwerke, 2% Sonstiges
Sonstige Bemerkungen:	



Bioabfallbehandlungsanlage (BA)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Bioabfallbehandlungsanlage Singhofen -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Bioabfallbehandlungsanlage im AWZ Rhein-Lahn, Bäderstraße (B 260), 56379 Singhofen
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Lahn-Kreis, Abfallwirtschaft Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems
Betreiber:	Remondis Südwest GmbH, An der Bäderstraße, 56379 Singhofen
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Lahn-Kreis, Stadt Koblenz, Rheingau-Taunus-Kreis, Rheinische Entsorgungskooperation (REK)
Inbetriebnahme:	Wiederinbetriebnahme nach Umbau und Optimierung Ende 2007
Stand der Technik:	Mechanische Aufbereitung, Störstoffentfrachtung, Absiebung mit Aufteilung der Bioabfälle in zwei Stoffströme: Unterkorn (externe Kompostierung); Überkorn nach Trocknung (energetische Verwertung im Biomassekraftwerk)
Genehmigte Kapazität:	80.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	46.452 Mg/a Biotonnenabfall; 0 Mg/a Grünabfall
Kompostvermarktung 2016:	externe Kompostierung und Biomassekraftwerk
Sonstige Bemerkungen:	Bioabfallbehandlungsanlage (Kompostwerk) war seit 05/04 außer Betrieb. Eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung der Anlage liegt vor. Die Inbetriebnahme der Bioabfallbehandlungsanlage erfolgte Ende 2007.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage / MB2A - Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	ZAK MB2A (Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage)
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern; seit Herbst 2015 sämtliche Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter (außer Lk Alzey-Worms, Stadt Mannheim)
Inbetriebnahme:	1999 (Methanisierung), VM Press-System 2007, Bioabfallkompostierungsanlage (BAK) 2000, MB2A Herbst 2015
Kapazität:	ca. 70.000 Mg/a (Input MB2A)

Eingehauste Bereiche: Aufbereitung, Vergärung im Reaktor, Nachrotte 1. Teil (teilweise Einhausung)

Konzeption: Die MB2A der ZAK besteht aus:

- der VM Presse inkl. Vergärungsanlage sowie der Misch- und Verladestation
- der nachgeschalteten aeroben Nachbehandlung des Gärrestes bzw. der Mischung Gärrest/Trockenfraktion (Output Mischer) in einer 2-stufigen Nachrotte (1. Stufe in Rottekammern)
- Aufbereitung des gerotteten Bioabfalls bzw. Kompostes

Trennung des Bioabfalls durch die VM-Presse in eine Feucht- und Trockenfraktion. Es erfolgt keine Verwiegung des Inputs und des Outputs aus der Vergärung, da die Vergärung direkt der mechanischen Trennung (VMPresse)

Fremdstoffaufbereitungstechnik: NIR und Röntgensortierung von TOMRA



Aufgabetrichter der VMPresse



Austragsstation Gärrest und
Trockenfraktion/Gärrestmischung



Fliegl-
Abschiebewagen



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Mechanisch-Biologische Bioabfallbehandlungsanlage / MB2A - Blatt 2

Fortsetzung Konzeption: nachgeschaltet ist. Der Output aus der Vergärung (d. h. anaerob behandelte Feuchtfraktion) wird mit der Trockenfraktion im Mischer zusammengeführt. Der Mischer befindet sich ebenfalls in dem Anlagenkomplex VMPresse/Vergärung. Über die Verladestation wird die Gärrest-Trockenfraktion-Mischung über eine Bandanlage automatisch in die Abschiebewagen (sog. Fliegl Auflieger) eingetragen und mittels einer Zugmaschine in den zweiten Anlagenkomplex, der Kompostierung, transportiert. Fällt die VM-Presse aus (aufgrund Revision oder Schäden bzw. aufgrund ungeeignetem Abfallstrom), so erfolgt ein Eintrag des angelieferten Bioabfalls direkt in der Bioabfallkompostierungsanlage.

Stand der Technik Bioabfallkompostierung: Eingehauste, belüftete Rottekammern mit automatischen Eintragssystem und Umsetzung der Mieten. Fremdstoffentfrachtung mittels NIR und Röntgentechnik. Abluftreinigung über sauren Wäscher und Biofilter.

Durchsatz 2016: ca. 55.900 Mg Bioabfälle

Kompostvermarktung 2016: 43.500 m³, Hinweis: diese Menge setzt sich zusammen aus den Sorten Bioabfallkompost, Grünabfallkompost, Bio- und Grünabfallkompostmischung, Bio-Pflanzenerde (Mutterbodenkompostgemisch). Zudem werden die Kompostprodukte auch in nicht-loser Schüttung vermarktet, z. B. als Stückware Kompostsäcke sowie über den ZAK-Gartensack mit je 125 Liter (zur Wiederbefüllung) und 20er Karten für je 50 Liter Kompostprodukt sowie Palettenware (370 Stück). Die Verwendung der vermarkteten Kompostprodukte ist nicht bekannt, da dazu keine Datenerfassung erfolgt, schätzungsweise erfolgt diese jedoch vorwiegend im Garten- und Landschaftsbau, Sonderkulturen sowie bei Privatanwendern.

Sonstige Bemerkungen: Aufgrund des Beitritts der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in die GML werden seit Herbst 2015 die Biotonnenabfälle der GML-Gesellschafter zusammen mit den Mengen der ZAK im Biomassekompetenzzentrum Kapiteltal stofflich und energetisch verwertet. Die ZAK ist der 10. Gesellschafter der GML. Damit findet eine Kooperation von 10 der 32 rheinland-pfälzischen Gebietskörperschaften statt.



Bioabfallvergärungsanlagen (VGA)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Vergärungsanlage Boden -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Boden, Niederahrer Straße 2, 56412 Boden, Tel.: 02602-92760, e-mail: mkraemer@bellersheim.de
Genehmigungsinhaber:	Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH, Rheinstraße 45, 57638 Neitersen, Tel.: 02681-802-800, Fax: 02681-802-809
Betreiber:	Recybell Umweltschutzanlagen GmbH & Co. KG, Niederahrer Straße 2, 56412 Boden, Tel.: 02602-9276110, e-mail: ubellersheim@bellersheim.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis; für den Landkreis Altenkirchen dient der Anlagenstandort nur noch als Umladestelle für Bioabfälle
Inbetriebnahme:	1999
Stand der Technik:	einstufige mesophile Nassvergärung; Störstoffabscheidung, Anmaischen, Siebung, Sandabscheidung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung des Materials erfolgt durch Pasteurisierung; Nachrotte des entwässerten (fest-flüssig-Trennung) Gärrückstandes
Genehmigte Kapazität:	51.000 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)
Durchsatz 2016:	29.243 Mg; Input Fermenter 25.480 Mg
Vermarktung:	Die Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (8.608 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft
Biogasnutzung:	Spezifischer Biogasertrag liegt zwischen 80-100 Nm³/Mg FM; BHKW (installierte Leistung 986 kW); Strom wird für den Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird in der VGA genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Die Störstoffe (Grobabsiebung vor der Vergärung) werden in einer MBA behandelt. Sandfangmaterial gelangt in die Bodenaufbereitung.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Biomasseanlage Essenheim -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: Biomasseanlage Essenheim, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim, Tel.: 06132-790470

Genehmigungsinhaber: Biomasseanlage Essenheim GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim

Betreiber: Veolia Umweltservice West GmbH, Am Kleinbirkenfeld 1, 55270 Essenheim, Tel.: 06132-7904713, e-mail: thomas.geissler@veolia-umweltservice.de

Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet: Landkreis Mainz-Bingen, Stadt Mainz, Donnersbergkreis

Inbetriebnahme: 2012

Stand der Technik: Thermophile einstufige Vergärung mit Technik von Eggersmann Anlagenbau (Boxen); Zerkleinerung, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung des Materials erfolgt im Rotteprozess; Gärrestnachbehandlung erfolgt durch eine Intensivrotte incl. Konditionierung

Genehmigte Kapazität: 48.000 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)

Durchsatz 2016: Anlagenstillstand seit dem 26.04.2015 aufgrund eines Brandes (siehe auch unten)

Vermarktung: Die Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes erfolgt normalerweise in der Landwirtschaft sowie im Weinbau/Sonderkulturen

Biogasnutzung: Spezifischer Biogasertrag liegt zwischen 80-100 Nm³/Mg FM; BHKW (installierte Leistung 1.200 kW); Einsatz des Biogases erfolgt über die Nutzung des internen Strom-/Wärmebedarfes sowie der Stromeinspeisung der Überschüsse ins Netz

Sonstige Bemerkungen: Der flüssige Gärrest sowie die Störstoffe aus der Kompostierung werden einer sonstigen Verwertung in einem MHKW zugeführt. Die Biomasseanlage befand sich 2016 im Wiederaufbau und war somit nicht im Betrieb.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Vergärungsanlage Framersheim -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Framersheim, An der K 30, 55234 Framersheim, Tel.: 06733-961185, e-mail: awb@alzey-worms.de
Genehmigungsinhaber:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, 55232 Alzey, Tel.: 06731-4080, e-mail: awb@alzey-worms.de
Betreiber:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, 55232 Alzey, Tel.: 06731-4080, e-mail: awb@alzey-worms.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Alzey-Worms
Inbetriebnahme:	Winter 1999/2000
Stand der Technik:	Thermophile einstufige Vergärung nach Axpo Kompogas-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, Störstoffabscheidung, Anmaischen, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Nachrotte des entwässerten Gärrückstandes; Kompostaufbereitung mittels Siebung und Sortiermaschine
Genehmigte Kapazität:	28.750 Mg/a
Durchsatz 2016:	24.936 Mg (69,6% Biotonnenabfall, 30,4% Grünabfall); Input Fermenter 23.807 Mg
Vermarktung:	Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (8.422 Mg) durch den Bio-Kompostverband im Weinbau
Biogasnutzung:	BHKW (installierte Leistung 738 kW); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für SiWa-Reinigungsanlage sowie VGA genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Die Störstoffe (Grobabsiebung vor der Vergärung) gelangen zur Altholzaufbereitung bzw. energetischen Verwertung. Die Störstoffe aus der Kompostierung werden größtenteils im MHKW Ludwigshafen aber auch in einem Biomasse-heizkraftwerk energetisch verwertet.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Vergärungsanlage Hoppstädten-Weiersbach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: Vergärungsanlage Hoppstädten-Weiersbach, Harald-Fissler-Str. 7, 55768 Hoppstädten-Weiersbach, Tel.: 06782-107113

Genehmigungsinhaber: Veolia Umweltservice West GmbH, Werrestr. 65, 32049 Herford

Betreiber: Veolia Umweltservice West GmbH, Werrestr. 65, 32049 Herford
Tel.: 06782/1071-13, e-mail: hans-werner.werle@veolia-umweltservice.de

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Landkreis Birkenfeld, Landkreis Bad Kreuznach (Teilgebiete)

Inbetriebnahme: Frühjahr 2002; Erweiterung 2008

Stand der Technik: Thermophile einstufige Vergärung nach Linde/Strabag-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, Störstoffabscheidung, Siebung und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung erfolgt im Rotteprozess; Nachrotte des entwässerten (fest-flüssig-Trennung) Gärückstandes

Genehmigte Kapazität: 24.500 Mg/a (Gesamtanlage); 18.000 Mg/a (Vergärung)

Durchsatz 2016: 22.319 Mg (99,5% Biotonnenabfall, 0,5% Grünabfall); Input Fermenter 16.628 Mg

Vermarktung: Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (2.196 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft, im Garten-/Landschaftsbau und im Weinbau/Sonderkulturen, RAL-zertifizierter flüssiger Gärrest (10.649 Mg) wird in der Landwirtschaft vermarktet

Biogasnutzung: Spezifischer Gasertrag liegt zwischen 80-100 Nm³/Mg FM; BHKW (installierte Leistung 800 kW); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für Betriebsgebäude genutzt

Sonstige Bemerkungen: Die Störstoffe aus der Kompostierung werden in einem Biomasseheizkraftwerk energetisch verwertet



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Vergärungsanlage Wüschheim -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Vergärungsanlage Wüschheim, Im Faas 1, 55471 Wüschheim, Tel.: 06762-91182, email: jochen.schaefer@remondis.de
Genehmigungsinhaber:	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim
Betreiber:	Reterra Südwest GmbH, Antwerpener Str. 24, 68219 Mannheim Tel.: 06762-91182, email: jochen.schaefer@remondis.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Hunsrück-Kreis
Inbetriebnahme:	Ende 1997
Stand der Technik:	Thermophile einstufige Vergärung nach Axpo Kompogas-Verfahren (Propfenstrom); Zerkleinerung, manuelle Sortierung, Störstoffabscheidung, Anmaischen und Einsatz eines Magnetabscheiders im Rahmen der Vorbehandlung; Hygienisierung/Sterilisierung erfolgt in der Vergärung; Nachrotte des entwässerten (festflüssig-Trennung) Gärrückstandes
Genehmigte Kapazität:	13.000 Mg/a (Gesamtanlage/Vergärung)
Durchsatz 2016:	7.731 Mg (96,1% Biotonnenabfall, 3,9% Grünabfall); 7.550 Mg Input Fermenter
Vermarktung:	Vermarktung des RAL-zertifizierten Kompostes (1.258 Mg) erfolgt in der Landwirtschaft, im Garten-/Landschaftsbau und an Privatkunden, RAL-zertifizierter flüssiger Gärrest (4.935 Mg) wird in der Landwirtschaft vermarktet
Biogasnutzung:	Spezifischer Gasertrag liegt zwischen 100-120 Nm ³ /Mg FM; BHKW (installierte Leistung 615 kW elektr.); Strom wird für Eigenbedarf genutzt und Überschüsse ins Netz eingespeist; erzeugte Wärme wird für Betriebsgebäude genutzt
Sonstige Bemerkungen:	Störstoffe aus der Sortierung und der Kompostierung werden einer energetischen Verwertung angedient.



Grünabfallkompostierungsanlagen (GKA)

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage "Auf dem Scheid" -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage "Auf dem Scheid", 56651 Niederzissen
Genehmigungsinhaber:	AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Betreiber:	AWB Landkreis Ahrweiler, Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641-975322, e-mail: stephan.muellers@awb-ahrweiler.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Ahrweiler
Inbetriebnahme:	01.01.1999
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung, mobile Häcksel- und Absiebanlage durch beauftragte Dritte
Genehmigte Kapazität:	7.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	5.000 Mg
Vermarktung 2016:	Kompostabgabe an Privatanwender (3.800 Mg), Vermarktung von aufbereiteten Material als Brennstoff (1.200 Mg)
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle - Grünabfallkompostierungsanlage Dachsenhausen -		Blatt 1
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Dachsenhausen, 56340 Dachsenhausen, Tel.: 06776/1848	
Genehmigungsinhaber:	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems	
Betreiber:	Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems	
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Lahn-Kreis	
Inbetriebnahme:	1994	
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung	
Genehmigte Kapazität:	2.800 Mg	
Durchsatz 2016:	2.555 Mg	
Kompostvermarktung 2016:	landwirtschaftliche Nutzung, Abgabe von Kleinmengen an private/gewerbliche Nutzer	
Sonstige Bemerkungen:	Der Siebüberlauf gelangt in eine thermische Verwertung	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Frankenthal -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Frankenthal, Zeppelinstraße, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/73121
Genehmigungsinhaber:	Stadtverwaltung Frankenthal, Rathausplatz 2-7, 67225 Frankenthal
Betreiber:	Wagner GmbH, Entsorgungsfachbetrieb, Carl-Zeiss-Str. 16-18, 67269 Grünstadt, Tel.: 06359/9236-0, e-mail: info@wagner-gruenstadt.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Frankenthal
Inbetriebnahme:	23. Oktober 1992
Stand der Technik:	Mietenkompostierung mit Umsetzen
Genehmigte Kapazität:	im Genehmigungsbescheid keine Angaben
Durchsatz 2016:	10.026 Mg
Kompostvermarktung 2016:	5.393 Mg
Sonstige Bemerkungen:	Es findet ebenso die Herstellung und Vermarktung von Biomassebrennstoff aus Grünabfall statt.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle - Grünabfallkompostierungsanlage Heltersberg -		Blatt 1
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Heltersberg, außerhalb, 67716 Heltersberg, Tel.: 06333/65935	
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens	
Betreiber:	KV Südwestpfalz, Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens Tel.: 06331/809-0 bzw. 809-123, e-mail: kv@lksuedwestpfalz.de	
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Südwestpfalz	
Inbetriebnahme:	März 1992	
Stand der Technik:	Rottemieten	
Genehmigte Kapazität:	Es sind 4.000 m ² Fläche genehmigt.	
Durchsatz 2016:	ca. 2.800 m ³ (geschreddertes Grüngut)	
Kompostvermarktung 2016:	Der komplette Durchsatz an geschreddertem Grüngut wird landwirtschaftlich aufgebracht und verwertet.	
Sonstige Bemerkungen:		

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Kapiteltal -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	ZAK Grünabfallkompostierungsanlage Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Genehmigungsinhaber:	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern
Betreiber:	ZAK, Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0, e-mail: info@zak-kl.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie überregionale Mengen
Inbetriebnahme:	07/1999
Stand der Technik:	befestigte, teilüberdachte Rottefläche
Genehmigte Kapazität:	
Durchsatz 2016:	25.300 Mg Feinanteil aus der Grünabfallaufbereitung (Siebdurchgang)
Kompostvermarktung 2016:	43.500 m³, Hinweis: diese Menge setzt sich zusammen aus den Sorten Bioabfallkompost, Grünabfallkompost, Bio- und Grünabfallkompostmischung, Bio-Pflanzenerde (Mutterbodenkompostgemisch). Zudem werden die Kompostprodukte auch in nicht-loser Schüttung vermarktet, z. B. als Stückware Kompostsäcke sowie über den ZAK-Gartensack mit je 125 Liter (zur Wiederbefüllung) und 20er Karten für je 50 Liter Kompostprodukt sowie Palettenware (370 Stück). Die Verwendung der vermarkteten Kompostprodukte ist nicht bekannt, da dazu keine Datenerfassung erfolgt, schätzungsweise erfolgt diese jedoch vorwiegend im Garten- und Landschaftsbau, Sonderkulturen sowie bei Privatanwendern.
Sonstige Bemerkungen:	Die Grünabfälle werden zunächst in der Biomasseaufbereitung vorbehandelt, d. h. zerkleinert und abgesiebt, so wird in mehreren Arbeitsschritten ein biogener Brennstoff aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Der verbleibende Feinanteil wird in der Grünabfallkompostierungsanlage hygienisiert, gesiebt und als gütegesicherter Qualitätskompost vermarktet. Die ZAK ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kompost Südwest e.V.



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle	
- Grünabfallkompostierungsanlage Mayen -	
Blatt 1	
Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mayen, Nordumgehung (Kreisstraße 21), 56727 Mayen, Tel.: 02651-43234
Genehmigungsinhaber:	Reterra Service GmbH, Seestraße 2a, 50374 Erftstadt
Betreiber:	Reterra Service GmbH, Seestraße 2a, 50374 Erftstadt, Tel.: 02235-6840, e-mail: service@reterra.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rheinland-Pfalz
Inbetriebnahme:	1989
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung ohne Zwangsbelüftung
Genehmigte Kapazität:	12.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	4.663 Mg
Kompostvermarktung 2016:	868 Mg
Sonstige Bemerkungen:	

Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Mertesdorf -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mertesdorf, An der L 151, 54318 Mertesdorf
Genehmigungsinhaber:	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.), Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier
Betreiber:	ZV A.R.T., Löwenbrückener, Str. 13/14, 54290 Trier
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Kreis Trier-Saarburg, Stadt Trier
Inbetriebnahme:	1991
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	16.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	10.727 Mg
Kompostvermarktung 2016:	6.237 Mg
Sonstige Bemerkungen:	Genehmigung gem. § 19. BImSchG liegt seit dem 19.6.2001 vor



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Meudt -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Meudt, An der L 300, 56414 Meudt, Frau Irene Kirst-Melcher; Tel.: 02602/6806-514
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis - Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Straße 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Straße 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis; unteres Kreisgebiet
Inbetriebnahme:	Planfeststellungsbeschluss am 20.12.1984
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	< 0,75 t/h
Durchsatz 2016:	6.181 Mg (Input)
Kompostvermarktung 2016:	4.813 Mg (Output), davon 541 Mg Fertigkompost, der an private Anwender vermarktet wird
Sonstige Bemerkungen:	Thermische Verwertung der heizwertreichen Fraktion.

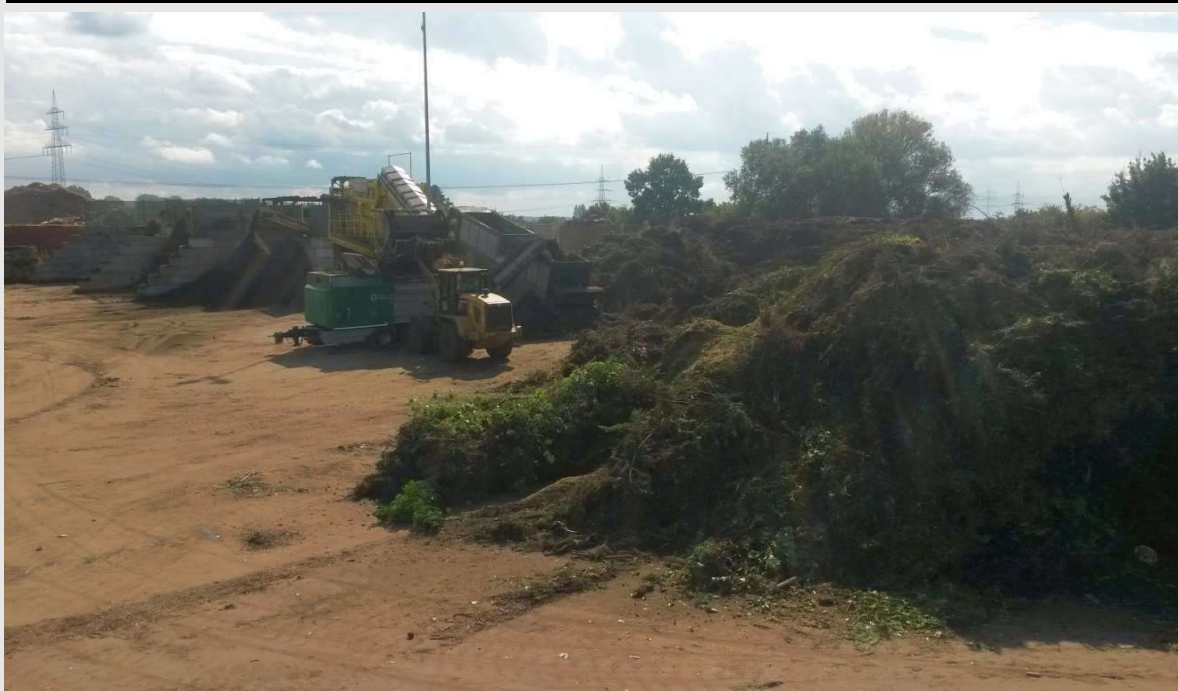


Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Mutterstadt, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt, Tel.: 06234-94740, e-mail: info@zeller-naturenergie.de
Genehmigungsinhaber:	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt
Betreiber:	Zeller Recycling GmbH, In der Schlicht 6, 67112 Mutterstadt Tel.: 06234-94740, e-mail: info@zeller-naturenergie.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Rhein-Pfalz-Kreis, Landkreis Südliche Weinstraße, Stadt Ludwigshafen, Stadt Speyer, Landkreis und Stadt Bad Dürkheim
Inbetriebnahme:	1990
Stand der Technik:	offene Tafelmieten
Genehmigte Kapazität:	30.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	36.172 Mg
Kompostvermarktung 2016:	31.207 Mg
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Neustadt -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Neustadt, Branchweilerhofstr. 151, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel.:
Genehmigungsinhaber:	Eigenbetrieb Stadtentsorgung Neustadt/Weinstraße (ESN), Talstr. 148, 67434 Neustadt/Weinstraße
Betreiber:	Fa. Gerst Recycling GmbH, Branchweilerhofstraße 151, 67433 Neustadt/W. Tel.: 06321-919191, e-mail: danielschneider@gerstbau.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Neustadt/Weinstraße
Inbetriebnahme:	1998
Stand der Technik:	offenes Rotteverfahren
Genehmigte Kapazität:	10.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	ca. 4.400 Mg
Kompostvermarktung 2016:	ca. 4.400 Mg
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Niederberg -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Niederberg, Greiffenklaustraße, 56182 Urbar, Tel.: 0261/61318
Genehmigungsinhaber:	Stadt Koblenz, Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Betreiber:	Kommunaler Servicebetrieb, Hans-Böckler-Str. 8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/1294502, e-mail: servicebetrieb@stadt.koblenz.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Stadt Koblenz
Inbetriebnahme:	02.01.1997
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	6.500 Mg/a
Durchsatz 2016:	k. A.
Kompostvermarktung 2016:	k. A.
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Quirnbach -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse: Grünabfallkompostierungsanlage Quirnbach, 66909 Quirnbach,
Tel.: 06383/92120

Genehmigungsinhaber: Harth und Ludwig GmbH, 66909 Quirnbach

Betreiber: Harth und Ludwig GmbH, 66909 Quirnbach

**Entsorgungsraum/
Einzugsgebiet:** Landkreis Kusel

Inbetriebnahme: 01.01.1998

Stand der Technik: Rottemietenverfahren

Genehmigte Kapazität: 7.500 m³

Durchsatz 2016: 525 Mg

**Kompostvermarktung
2016:** 425 Mg

Sonstige Bemerkungen:



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Rennerod -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Rennerod, Vor der Wetzelscheid 1, 56477 Rennerod, Frau Irene Kirst-Melcher; Tel.: 02602/6806-514
Genehmigungsinhaber:	Westerwaldkreis - Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB), Bodener Straße 15, 56424 Moschheim
Betreiber:	WAB, Bodener Straße 15, 56424 Moschheim, Tel.: 02602/68060, e-mail: beratung@wab.rlp.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Westerwaldkreis; oberes Kreisgebiet
Inbetriebnahme:	27.07.1993
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	< 0,75 t/h
Durchsatz 2016:	1.438 Mg (Input)
Kompostvermarktung 2016:	897 Mg (Output), davon 318 Mg Fertigkompost und 297 Mg in die thermische Verwertung
Sonstige Bemerkungen:	Thermische Verwertung der heizwertreichen Fraktion. Seit 2015 zusätzliche Verwertung von Kompost auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (LN).



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Schneeweiderhof -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Schneeweiderhof, 67754 Eßweiler Tel.: 06304/9212-0
Genehmigungsinhaber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49-51, 66869 Kusel
Betreiber:	Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49-51, 66869 Kusel Tel.: 06381/424-0, email: Buergerbuero@kv-kus.de
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	Landkreis Kusel
Inbetriebnahme:	19.11.2006
Stand der Technik:	Rottemietenverfahren
Genehmigte Kapazität:	4.000 Mg/a
Durchsatz 2016:	709 Mg
Kompostvermarktung 2016:	92 Mg
Sonstige Bemerkungen:	



Entsorgungsanlagen-Kataster für Siedlungsabfälle

- Grünabfallkompostierungsanlage Worms -

Blatt 1

Bezeichnung/Adresse:	Grünabfallkompostierungsanlage Worms, Am Entenpfuhl, 67547 Worms, Tel.: 06241/910074 bzw. 46679
Genehmigungsinhaber:	Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms (Ebwo), Hohenstaufenring 2, 67547 Worms
Betreiber:	Ebwo, Hohenstaufenring 2, 67547 Worms Tel.: 06241/9100-0
Entsorgungsraum/ Einzugsgebiet:	unbeschränkt
Inbetriebnahme:	Oktober 1992
Stand der Technik:	offene Mietenkompostierung
Genehmigte Kapazität:	keine Beschränkungen im Genehmigungsbescheid
Durchsatz 2016:	7.977,50 Mg
Kompostvermarktung 2016:	4.782,50 Mg
Sonstige Bemerkungen:	

